

# Hinweise

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 11: **Bauforschung = Construction research = Recherche en construction**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wählen Sie beste  
Qualität –  
Sparen Sie Geld mit

**mansura**

**Bodenbelägen 64**

**PVC-Filzboden**, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 11 Farben.

**mansura**

**PVC-Filzboden**, Nutzbreite 140 cm, in marmorierter Ausführung, im Kalenderverfahren hergestellt, 5 Farben – auch mit Wollfilzunterlage erhältlich.

*Spezial*

**mansura**

**parkett**

**PVC-Filzboden**, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 4 Farben.

**mansura**

**elastic**

**PVC-Fussbodenplatten**, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 2,2 mm, dick, 8 marmorierte Farben

**mansura**

**perfekt**

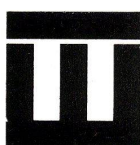
**PVC-Fussbodenplatten**, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 1,7 mm dick, 8 marmorierte Farben

**mansura**

**Nadelflor**

**Teppichboden**, mit 100% Nylon-Auflage, Nutzbreite 200 cm, 9 Uni-Farben

Generalvertretung für die Schweiz:



**Wasmu AG**

8600 Dübendorf Tel: 051/85 02 42

reichhaltige Bebilderung (Zeichnungen und Photos) bietet das Werk ferner wertvolles Anschauungsmaterial für die eigene Arbeit des Lesers.

Das international weitverbreitete «Handbuch der Fertigteilbauweise» wird jedem Architekten und Ingenieur ein wichtiges Hilfsmittel sein. Die kurze Zeitfolge zwischen dem Erscheinen der drei jeweils in sich abgeschlossenen Bände gewährleistet eine in allen Teilen gleichbleibende aktuelle und der künftigen Entwicklung auf diesem Gebiet entsprechende Behandlung der Fertigteilbauweise mit großformatigen Stahl- und Spannbetonelementen.

## Hauszeitschriften

### Ozolid-Informationen

Das Bestreben, technische Neuheiten aus dem weiten Gebiet der Reproduktion vorzustellen, kennzeichnet die ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift. Ihr Inhalt:

Interessantes über die Kopie im modernen Büro.

Neuheiten im Offsetdruck.

Farben helfen ordnen.

Die Vertikal-Reprokamera Optica.

Das neue elektronische Kopiergerät Luxatronic.

Büfa-Hinweise.

### Kugler-Revue

Das vorliegende Heft 2/1967 der «Kugler-Revue» enthält redaktionelle Beiträge zu Themen, die über den installationstechnischen Aspekt hinaus Interesse verdienen. Unter anderem werden das Schwimmbad des Genfer Intercontinental-Hotels der Architekten Addor und Juillard, die neue Schwimmhalle in Genf, Architekten Cingria und Maurice, verschiedene Saunaeinrichtungen und das Sportzentrum Carouge ausführlich dargestellt.

## Hinweise

Der Aufsatz von Professor Doktor Arthur Jores, «Grenzen der naturwissenschaftlichen Medizin», ist der Zeitschrift «Orientierung», Zürich, entnommen.

## Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

### Projektwettbewerb für ein Gartenbad und eine Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal

Die Einwohnergemeinde Obersiggenthal eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung eines Projektes für ein Gartenbad mit einer Kleinschwimmhalle. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten und Architekturfirmen, welche mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten. Das Preisgericht: Dr. B. Hauser,

Gemeindeammann, Obersiggenthal; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; H. Burgherr, Stadtbaumeister, Lenzburg; Ersatzrichter: L. Perriard, Zollikerberg; H. Keller, Nußbaumen. Dem Preisgericht stehen zur Prämierung Fr. 18000.– zur Verfügung. Die Unterlagen können bis zum 10. November 1967 gegen Bezahlung von Fr. 5.– bezogen werden. Das Modell kann ab 20. November 1967 gegen Depot von Franken 100.– auf der Bauverwaltung Obersiggenthal abgeholt werden. Fragen, die den Wettbewerb betreffen, sind bis zum 10. November 1967 der Bauverwaltung Obersiggenthal schriftlich und ohne Namensnennung einzureichen. Die Fragebeantwortung gilt als Ergänzung des Wettbewerbsprogramms und wird jedem Teilnehmer bis zum 1. Dezember 1967 schriftlich zugesandt. Abgabe der Arbeiten: Sämtliche Unterlagen sind bis 28. Februar 1968, 18 Uhr, auf der Bauverwaltung Obersiggenthal oder gleichentags bei der Post abzugeben, mit folgender Adresse: Wettbewerb Schwimmbad Obersiggenthal, Bauverwaltung Obersiggenthal, 5415 Nußbaumen AG.

## Entschiedene Wettbewerbe

### Kirchliches Gemeindezentrum im Suteracher, Zürich-Altstetten

Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: Alvar Aalto, Helsinki;
2. Rang: Fritz Schwarz, Zürich;
3. Rang: J. Schader, Zürich, Mitarbeiter Werner Blaser; Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser mit dem im ersten Rang ausgezeichneten Projekt mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

### Katholische Kirchenanlage in Oberentfelden

Für diesen Wettbewerb wurden 32 Entwürfe eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Preis: Robert Frei, Turgi-Pfaffenzell, Teilhaber A. Zimmermann, Mitarbeiter R. Ziltener;
2. Preis: Dolf Schnebli, Agno TI;
3. Preis: Alfons Weißer, St. Gallen;
4. Preis: E. Brantschen, St. Gallen;
5. Preis: Viktor Langenegger, Menziken; Ankauf: Urs Burkhard und Adrian Meyer, Baden. Das Preisgericht empfiehlt dem Bau- und Garantiekomitee der römisch-katholischen Kirche in Aarau, die Verfasser der in den drei ersten Rängen stehenden Projekte mit einer Überarbeitung zu beauftragen.

### Projektwettbewerb der römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Katharina, Zürich-Affoltern

Aus diesem Wettbewerb sind folgende Preisträger hervorgegangen:

1. Preis: Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter Dieter Schenker, Zürich;
2. Preis: Wilhelm Fischer und Eugen O. Fischer, Zürich;
3. Preis: Richard P. Krieg, Zürich. Die Arbeiten der beiden ersten Preisträger werden zur Überarbeitung weiterempfohlen.

## Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Sitzmöbel und Tische

Für diesen Wettbewerb wurden 242 Arbeiten eingereicht. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden: Sechs Arbeiten mit Fr. 3000.-: Olaf und Christiane Bohr-Ecoffey, Genf, für Kinderstuhl, stapelbar; Kurt Culetto, Therwil, für Stapelstuhl aus Holz mit Geflecht; Willi Häne, Riehen, für Klappstuhl mit Kupplung; Jürg Schmid, Zürich, für Preßholzfauteuil, stapelbar; Klaus Vogt, Zürich, für Schalenstuhl mit Schreibbrett; Hans Zaugg, Derendingen, für Tischunterteil gegossen. Fünf Ankäufe mit Fr. 1000.-: Erwin von Ah, Basel, für Stuhl mit wegnehmbarem Sitzpolster; Thea Leonhard, Zürich, für Hörsaalbestuh-

lung; Werner Schlaefle, Basel, für Klappstuhl; Bruno Weiß, Basel, für Schachtelstuhl aus Metall; René Wenger und Eric Montandon, Basel, für Sessel, schachtelbar; ein Ankauf mit Fr. 800.-: Kurt Culetto, Therwil, für Stapelstuhl; zwei Ankäufe mit Fr. 600.-: Ruedi Maurer, Zürich, für Stapelstuhl, Hocker, Eßtisch; Rudolf Rellstab, Erlenbach, für Stuhl für gesunde Körperhaltung.

## Neue Turnhalle Schönbrunn in Rorschach

Das Preisgericht hat folgende Entscheidung getroffen:

1. Rang: Rolf Bächtold und Arthur Baumgartner, Rorschach, Mitarbeiter K. Wildberger; 2. Rang: A. E. Schäfer, Rorschach, Mitarbeiter K. Ackermann; 3. Rang: Bruno M. Ben-

del, Rorschach; 4. Rang: Norbert Hangartner, Rorschach. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

## Schulhausanlage in Studen bei Biel

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis: Werner Künzi, Bern; 2. Preis: Alfred Doebeli, Biel; 3. Preis: Gianpeter Gaudy, Biel; 4. Preis: Otto Suri, Nidau bei Biel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

## Liste der Photographen

Photo Heri, Solothurn  
B. Korab, Detroit  
Friedrich Zieker,  
Kornthal bei Stuttgart

Satz und Druck  
Huber & Co. AG, Frauenfeld

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Nov. 1967	Alterswohnheim im «Spitz» in Kloten ZH	Gemeinderat und Armenpflege von Kloten	Alle in Kloten heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1967 niedergelassenen sowie neun eingeladene Architekten.	Oktober 1967
17. Jan. 1968	Zentralschulhaus für die Gemeinden Buchberg und Rüdlingen SH	Hochbauamt des Kantons Schaffhausen	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität und in der Schweiz wohnhafte Kantonsbürger.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Nuova Scuola magistrale di Locarno	Erziehungsdepartement des Kantons Tessin	Alle mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Tessin niedergelassenen Mitglieder des BSA oder SIA sowie die im OTIA eingetragenen Architekten.	September 1967
31. Jan. 1968	Schulhausbau «Im Moos», Riehen	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Oberstufenschulanlage Röhrliberg in Cham	Bauamt Cham	Alle in der Gemeinde Cham mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie vierzehn eingeladene Firmen.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Schulanlage Wil SG	Schulgemeinde Wil	Alle in der Gemeinde Wil mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten.	Oktober 1967
2. Febr. 1968	Zentrumsgestaltung Hergiswil NW	Die politische Gemeinde, die Schul- und Kirchgemeinde von Hergiswil und die reformierte Kirchgemeinde von Nidwalden	Alle Fachleute mit Wohnsitz und Hauptgeschäftsdomicil in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug sowie Eingeladene.	September 1967
28. Febr. 1968	Gartenbad und Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Alle Architekten und Architekturfir- men, welche mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten.	November 1967
1. April 1968	Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg	Röm.-kath. Kirchgemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna	Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.	November 1967
1. April 1968	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug	Katholische Kirchgemeinde Zug	Alle selbständigerwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.	November 1967
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität.	November 1967